



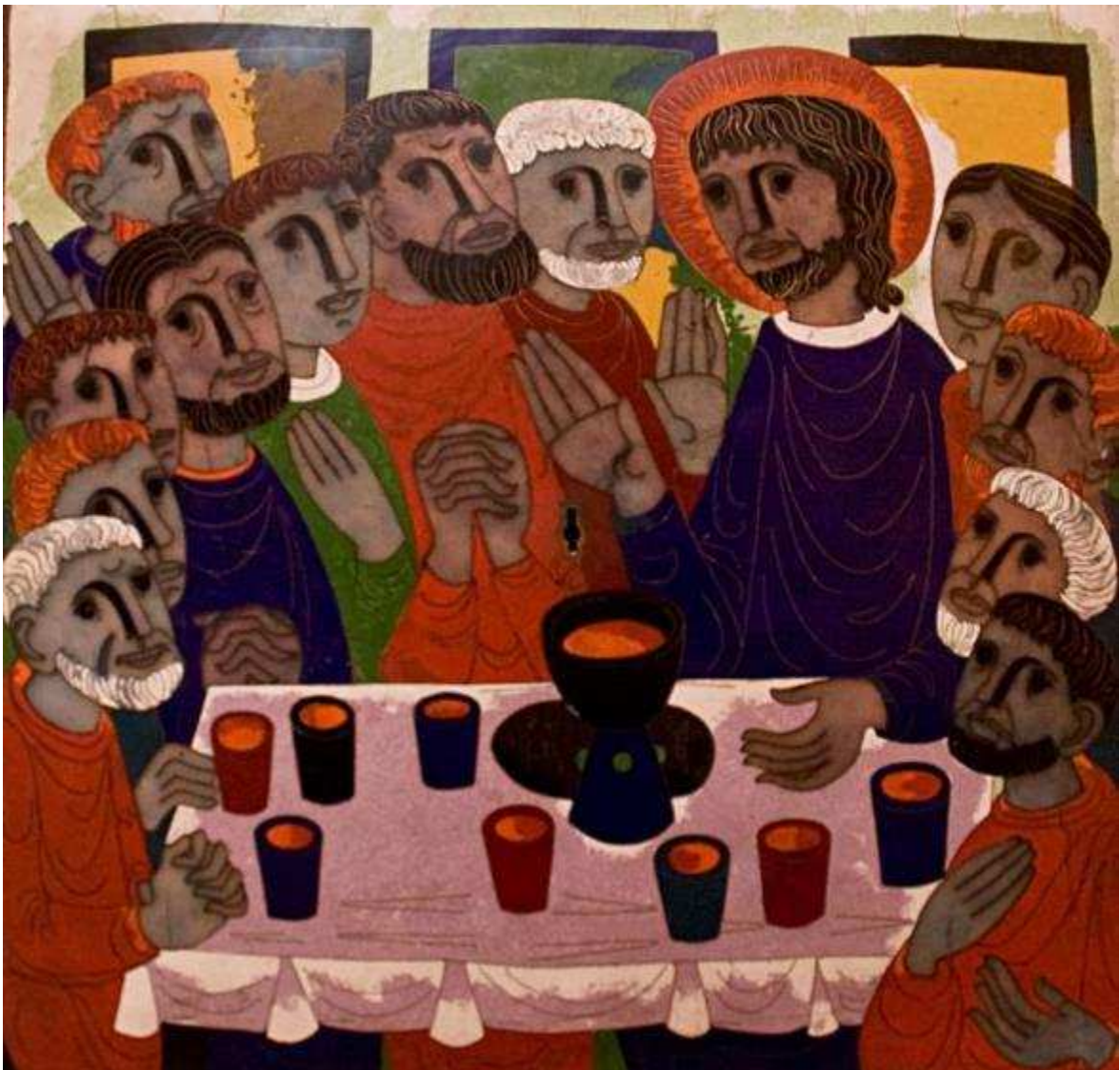
Sühnekirche vom Kostbaren Blut
Bergen, Hubertusstr.2

Die Brücke



Auferstehungskirche
Hermannsburg, Hustedtstr.12

Pfarrbrief Februar / März 2018



Liebe Schwestern und Brüder,

kaum hat das Jahr begonnen, steht auch schon die Fastenzeit vor der Tür. So mancher überlegt vielleicht, ob und worauf er oder sie dann eventuell verzichten möchte.

Eigentlich schade, dass die Fastenzeit so oft nur auf das Verzichten reduziert wird. Das ist sicher auch wichtig. Aber darum geht es nicht zuerst.

In der Kirche reden wir von der vorösterlichen Fasten- und Bußzeit. Buße?

Diese Wochen vor Ostern dienen der Umkehr und Buße. Wir dürfen innehalten und unser Leben bedenken und reflektieren. Und dort, wo das Leben droht, in eine falsche Richtung zu laufen, heißt es: "Bitte umkehren!"- so, wie es viele beim Autofahren von ihrem Navigationsgerät kennen. Umkehren und eine neue Richtung einnehmen, damit wir das Ziel erreichen. Und unser Ziel als Christen ist Christus selbst. Er gibt unserem Leben Orientierung und Richtung. Er selbst ist der Maßstab, damit unser Leben gelingt und in die Fülle führt.

Das Ziel neu in den Blick zu nehmen und dem Leben immer neu Richtung zu geben, dazu sind wir eingeladen. Im Leben müssen wir immer wieder umkehren. Die Fastenzeit ruft uns das in besonderer Weise ins Bewusstsein. Es geht nicht um das Kleinmachen des Menschen, das Abstempeln als Sünder. Es geht um das Gelingen des Lebens, um Richtung und Orientierung, Bedenken des eigenen Lebens und der beständigen Prüfung, ob wir noch auf den richtigen Weg sind, der zum Ziel führt.

So betrachtet kann die Fastenzeit wirklich für uns eine Gnadenzeit werden, wie es in einem unserer Kirchenlieder heißt.

So wünsche ich Ihnen eine wirklich gute, gesegnete, vorösterliche Fasten- und Bußzeit, damit wir dann auch mit großer Freude das Osterfest begehen können.

Ihr

Pater Thomas Marx

Infos zum Gemeindeleben

Februar:

| | | | |
|------------|--------|-----------|---|
| Mittwoch | 07.02. | 19.00 Uhr | Bibelgesprächskreis in Hermannsburg, Pfarrheim |
| Samstag | 10.02. | 10.00 Uhr | Kommunionkindervorbereitung in Bergen |
| Dienstag | 13.02. | 19.30 Uhr | Pfarrgemeinderatssitzung in Bergen |
| Donnerstag | 15.02. | 19.30 Uhr | „ Marienroder Hauskreis “ bei Marianne Hohendorf |
| Montag | 19.02. | 19.30 Uhr | „ Soda “ Treffen |
| Mittwoch | 21.02. | 19.30 Uhr | „ Exerziten im Alltag “ mit der neuen Pastoralreferentin Andrea Rehn-Laryea in Hermannsburg, Pfarrheim |



Bitte tragen Sie sich baldmöglichst in die Liste ein, die in der Kirche ausliegt!

Dienstag 27.02. 19.00 Uhr Frauengemeinschaft in Bergen, Thema: „Wir blicken auf das Jahr zurück!“ Ref.: Ilse-Marie Koscielny



Mittwoch 28.02. 15.00 Uhr **Seniorenmesse** in Bergen, anschl. Beisammensein im Pfarrheim
Mittwoch 28.02. 19.30 Uhr „**Exerziten im Alltag**“, Pfarrheim Bergen

März:

Freitag 02.03. 19.30 Uhr **Weltgebetstagsgottesdienst** in der Lamberti Kirche in Bergen, in Hermannsburg in der Peter-Paul Kirche
Mittwoch 07.03. 19.30 Uhr „**Exerziten im Alltag**“, Pfarrheim Hbg.
Donnerstag 08.03. 19.30 Uhr „**Marienroder Hauskreis**“ bei Fam. Golla
Samstag 10.03. 10.00 Uhr **Kommunionkindervorbereitung** in Bergen
Sonntag 11.03. 11.00 Uhr **Familienmesse** in Bergen
Mittwoch 14.03. 19.30 Uhr „**Exerziten im Alltag**“, Pfarrheim Bergen
Donnerstag 15.03. 19.30 Uhr **Kirchenvorstandssitzung** in Bergen, Pfarrheim
Mittwoch 28.03. 15.00 Uhr **Seniorenmesse** in Bergen, anschl. Beisammensein im Pfarrheim

Termine zum Vormerken

21.02. Beginn der Exerziten im Alltag

13.05. Erstkommunion in der Sühnekirche

26.05. Gemeindeausflug

26.08. Pfarrfest

Bitte beachten Sie den Hinweis zum Erscheinen des Pfarrbriefes auf der letzten Seite!

Besuch der Sternsinger

Die Sternsinger sammelten in Bergen 912 € für Projekte des Kindermissionswerkes, in Hermannsburg kamen 1820 € für das Projekt des ELM in Brasilien zusammen.

Ganz herzlichen Dank an alle, die sich dafür engagiert haben!



Guten Tag in Bergen und Hermannsburg !

Ich heiße Stefan Keil, bin 53 Jahre alt und Gemeindeferent.

Nach 7 Jahren in Wolfsburg und 21 Jahren in Hameln arbeite ich nun seit kurzer Zeit im überpfarrlichen Personaleinsatz der Kirchengemeinden St. Ludwig(Celle), St. Johannes (Celle), Hl. Schutzengel (Hambühren) und Sühnekirche vom kostbaren Blut (Bergen), neu im Team von P. Andrzej Tenerowicz. Aus persönlichen Gründen habe ich die Arbeitszeit auf zunächst 80% reduziert.



In Hameln habe ich mich, neben der Arbeit in der Katechese, der Jugend und Familien-Arbeit, mit viel Freude im Diakonischen Bereich, besonders in der Obdachlosen- und Flüchtlingshilfe engagiert. Dabei war mir eine gute ökumenischer Zusammenarbeit und die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr wichtig. In dieser Zeit habe ich mich u.a. zum Gestaltberater in Integrativer Pastoralarbeit/Heilende Seelsorge und in einem Studienkurs Sozialraumorientierung weitergebildet. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur mit dem Fahrrad oder beim Wandern unterwegs und hoffe auch hier in Celle meinem neuen Hobby, dem traditionellen Bogenschießen nachgehen zu können. Ich liebe das Meer, lese gern ein spannendes Buch, oder sehe einen guten Kinofilm.

Als „Neu-Zugezogener“ möchte ich zunächst die Menschen und Lebensorte in den Gemeinden kennen lernen und dabei einen besonderen Blick auf die Menschen am Rande von Kirche und Gesellschaft richten. Als Gemeindeferent ist es mir wichtig Menschen in ihrem Leben, Glauben und Engagement zu begleiten, zu stärken, und zu vernetzen. Dabei liegen mir die diakonischen Aufgaben und verschiedene Wege persönlicher Spiritualität am Herzen.

Ich bin gespannt auf die Menschen, auf das Leben und Arbeiten hier im Großraum Celle und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr Stefan Keil

Pfarrereibesuch aus Hildesheim

Bistum Hildesheim wirbt für lokale Kirchenentwicklung

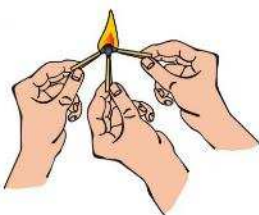
Von April 2016 bis April 2018 besuchen Pfarrer Dr. Christian Hennecke und ein kleines Team aus der Hauptabteilung Pastoral, alle Pfarreien des Bistums Hildesheim (119 Orte).

So war Dr. Hennecke mit Pastoralreferentin Christiane Müßig, Referentin für Lokale Kirchenentwicklung auch in der Gemeinde Sühnekirche vom Kostbaren Blut in Bergen um sich über die Lage hier zu informieren. Dabei stand im Mittelpunkt wie das Leben in der Gemeinde abläuft und in der Zukunft gestaltet werden kann.

Aus Bergen und Hermannsburg waren 18 Gemeindemitglieder anwesend, ebenso Pater Thomas, die neue Pastoralreferentin des Dekanats Fr. Andrea *Rehn-Laryea*, die Gemeindeferenten Fr. Andrea Schwanitz und Hr. Stefan Keil und Frau Doms als Vertreterin des Dekanatspastoralrats.

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Hauptamtlichen wurde beim Bibelteilen eine Bibelstelle Mk 6, 30 - 43 gelesen und anschließend konnten die Gesprächsteilnehmer sagen was sie besonders angesprochen hat und wie sie dies vielleicht in Bezug auf unsere Gemeinde sehen. Danach wurden 3 Gruppen a 5-7 Personen von Gemeindemitgliedern gebildet und in den Gruppen besprochen was uns bei der derzeitigen Situation in der Gemeinde besonders bewegt, was uns wichtig ist, was nicht so gut läuft und wie wir uns die Zukunft vorstellen können. Die bereits im letzten Jahr vom Pfarrgemeinderat zusammengetragenen Punkte wurden auf Kärtchen aufgeschrieben an eine Tafel aufgehängt. Darüber und über weitere Ergänzungen wurde diskutiert und die Ergebnisse der Gruppen anschließen in der großen Runde vorgetragen und weiter erörtert.

Danach hat Dr. Hennecke eine Präsentation gezeigt wie das Bistum die Situation der Kirche heute sieht und wie wir in Zukunft (bei einer weiteren Halbierung der Priester) in den nächsten 10 Jahren unseren Glauben leben und die Kirche gestalten können. Hierbei wurde ausgeführt, dass das „Heute“ wichtig ist und dass sich die „Kirchenbilder“ gewandelt haben. Wir sollten überlegen was die Menschen um uns herum bewegt. Wir, mit unseren speziellen Gaben und Fähigkeiten müssten die Menschen persönlich ansprechen. Dabei könnte man auch die Besonderheiten des Ortes (Gedenken Bergen Belsen bzw. Mission in Hermannsburg) in das Gemeindeleben einbeziehen.



Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern sehr unterschiedlich aufgenommen. Wir sollten uns in den Gremien der Gemeinde noch einmal überlegen wie wir das hier erfahrene in Zukunft berücksichtigen.

Michael Schwenger

Weltgebetstag – Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Am Freitag dem 2. März 2018 ist Weltgebetstag.

Weltweit wird der Weltgebetstag mit Gottesdiensten gefeiert. In diesem Jahr steht Surinam im Mittelpunkt.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut“ lautet das Thema in diesem Jahr.

Mit Surinam wollen wir uns für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen –hier vor Ort und weltweit. Durch den massiven Goldabbau wird das Trinkwasser mit Quecksilber verseucht. Regenwald wird gerodet und so sind soziale Konflikte um Land und Einkommen die Folge.

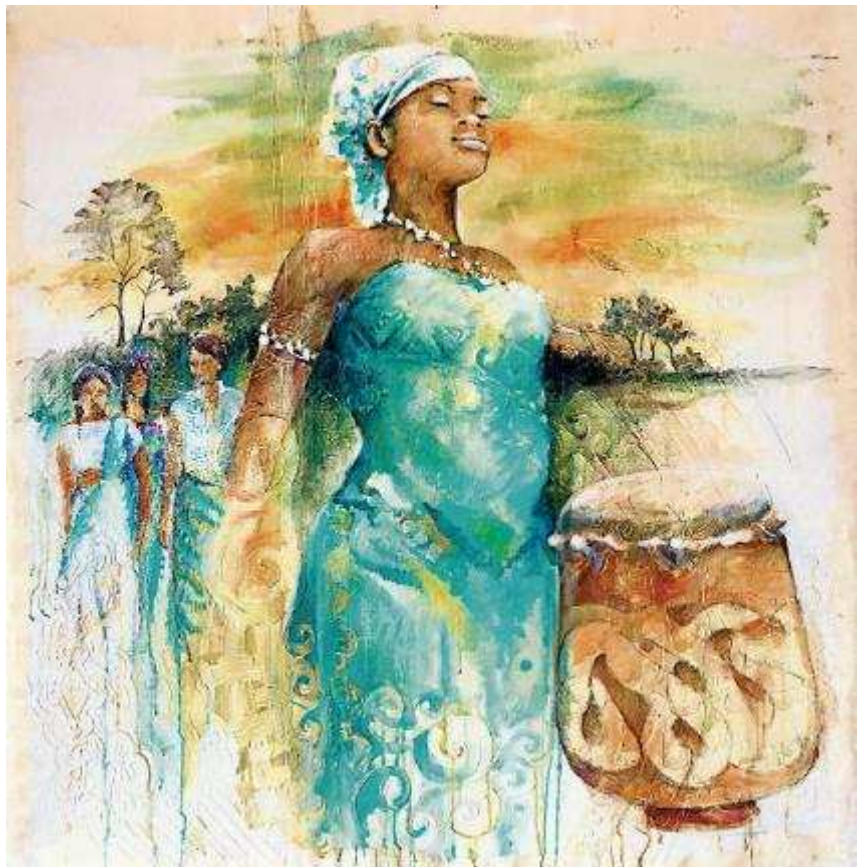
Wenn hier kein Umdenken erfolgt, sind die Schäden nicht mehr umkehrbar. Surinam ist mit mehr als 164 000 km² das kleinste unabhängige Land und eines der ärmsten Land in Südamerika. 80% der Fläche besteht aus Regenwald mit mehr als 1000 Baumarten. Die Amtssprache ist niederländisch.

Wir wollen den Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst feiern.

Frauen aus den Kirchen in Hermannsburg haben den Gottesdienst vorbereitet.

Der Gottesdienst ist am 2. März 2018 um 19.30 Uhr in der Peter-Paul-Kirche in Hermannsburg.

Wir laden herzlich Männer und Frauen jeden Alters dazu ein. Nach dem Gottesdienst wird zu einem Beisammensein mit Imbiss im Gemeindehaus gebeten. Für den Vorbereitungskreis Marlies Gnadt



Der Weltgebetstagsgottesdienst in **Bergen** wird am **02. März** in **St. Lamberti** gefeiert, ebenfalls um 19.30 Uhr.

Auch dort lädt das Vorbereitungsteam nach dem Gottesdienst zum Austausch bei Tee und einem kleinem Snack ein.

Witze für März 2018

Eisangeln

Ein Prälat, der ein passionierter Angler ist, bohrt ein Loch ins Eis und wirft seine Angel aus. Da ertönt plötzlich eine Stimme aus der Höhe: „Hier gibt es keine Fische!“ Er schaut sich um, geht ein paar Schritte weiter und hackt ein neues Loch. Nach einiger Zeit wieder die Stimme: „Hier gibt es keine Fische.“ Er springt auf, geht noch ein Stück weiter, macht wieder ein Loch, Angel rein. Da ruft die Stimme: „Ich hab dir doch gesagt, dass es hier keine Fische gibt!“ – „Wer bist du, o Herr?“ Die Stimme gibt zurück: „Der Hallenwart vom Eisstadion!“

Fröhlich bunt

Der neue Kaplan fällt durch seine farbenfrohe Kleidung auf. Selbst wenn er – ausnahmsweise – einmal im Anzug erscheint, trägt er sehr bunte Krawatten. Der Pfarrer ist darüber nicht sehr glücklich, auch weil in der Gemeinde hinter vorgehaltener Hand schon darüber geredet wird. So nimmt er den Kaplan ins Gebet: „Denken Sie nicht, dass Ihre Kleidung und Ihre Krawatten für einen Geistlichen etwas zu bunt sind?“ Der Kaplan verneint: „Das finde ich gar nicht. Hauptsache ist doch, meine Seele ist schwarz.“

Himmliche Wetterkunde

„Ja, mit dem Wetter ist das so“, erklärt der Vater seinem Söhnchen bei einer kleinen Morgenwanderung, „wenn Gott lacht, dann scheint die Sonne, wenn er weint, dann regnet es.“ Über einer Wiese liegen noch dicke Nebelschwaden. Klein Fritzchen weiß nun Bescheid: „Gucke, Vati, jetzt raucht der liebe Gott eine Zigarre.“

Quelle: *Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten.* St. Benno-Verlag, Leipzig. ISBN 978-3-7462-4655-0, www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de

Lächeln

Gott hat jedem von uns die Fähigkeit mit auf den Weg gegeben, das Beste aus diesem Tag zu machen und ... zu lächeln.

Auch wenn heute ein verregneter Werktag sein sollte. Auch wenn mich irgendetwas zu stören scheint ...



Ich kann mich immer an die Liebe, an die Freude Gottes in mir erinnern und ich kann immer – Gott sei Dank – das Beste aus diesem Tag machen ... und mit einem inneren Lächeln durch diesen Tag gehen.

Quelle: Franz Hübner: *Sich am Leben erfreuen. Gebetsheft.* Wunderland-Verlag. ISBN: 978-3-9811858-0-5, www.wunderlandverlag.de

WIR GRATULIEREN



**Und wünschen Gottes Segen für
das kommende Lebensjahr:**

Im Februar:

- 02.02. (75) Herrn Dr. Peter Rölke, Bergen Eversen
- 06.02. (87) Herrn Gerhard Gdowzok, Bergen
- 06.02. (87) Herrn Armin Basner, Bergen
- 07.02. (70) Herrn Hans-Dieter Sonntag, Bergen-Eversen
- 07.02. (80) Herrn Harry Unger, Hermannsburg
- 09.02. (75) Herrn Manfred Reddemann, Lohheide
- 11.02. (73) Frau Blanka Johannsohn, Bergen Hagen
- 14.02. (95) Frau Elisabeth Mührer, Bergen
- 18.02. (88) Herrn Oskar Düker, Bergen Offen
- 21.02. (83) Herrn Arthur Mayer, Bergen
- 23.02. (79) Herrn Klaus Klose, Hermannsburg
- 25.02. (91) Frau Hildegard Koscielny, Bergen
- 25.02. (90) Frau Gerda Roper, Hermannsburg
- 26.02. (70) Frau Ursula Riechel, Bergen
- 27.02. (74) Herrn Norbert Materne, Lohheide

Im März:

- 02.03. (70) Frau Marianne Halle, Bergen-Dohnsen
- 03.03. (80) Herrn Hermann Kramer, Bergen Eversen
- 06.03. (71) Frau Monika Ahrens, Hermannsburg
- 10.03. (90) Frau Annemarie Fechner, Bergen
- 10.03. (84) Frau Christiane Rek, Hermannsburg
- 11.03. (79) Herrn Kurt Helbock, Bergen Sülze
- 14.03. (77) Herrn Franz Torberg, Hermannsburg
- 15.03. (78) Herrn Franz Martin, Bergen
- 14.03. (71) Herrn Helmut Vucsak, Bergen
- 18.03. (74) Frau Elke Janthur, Südheide Oldendorf
- 20.03. (71) Herrn Johann Eichinger, Bergen Sülze
- 21.03. (70) Herrn Walter Gnesner, Südheide Oldendorf
- 22.03. (86) Frau Eveline Mangold, Bergen
- 22.03. (87) Frau Maria Schramm, Bergen
- 26.03. (84) Herrn Rudolf Dreher, Lohheide
- 27.03. (75) Frau Heidemarie Gropp, Bergen
- 27.03. (83) Frau Eva Behrens, Hermannsburg

Wie weisen daraufhin, dass die Geburtstage erst ab dem 70. Lebensjahr genannt werden. Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag im Pfarrbrief genannt wird, melde sich bitte im Pfarrbüro. (Am Besten per Mail kath.kirche.bergen@t-online.de oder schriftlich)

VERSTORBEN WIR NEHMEN ANTEIL



| | |
|--|----------|
| Am 10.10.2017 Helene Gerger, Hermannsburg | 61 Jahre |
| Am 10.11.2017 Andreas Mühl, Bergen | 63 Jahre |
| Am 03.12.2017 Brunhilde Kohrs, Bergen | 82 Jahre |
| Am 12.12.2017 Franz Ebers, zuletzt wohnhaft in Brockel | 81 Jahre |

Mit Jesus im Gespräch bleiben

Aus einem Brief des Bischofs Joachim Wanke (Erfurt) an kranke und ältere Gemeindemitglieder

[...] Ich weiß, dass manche von Ihnen das Haus nicht mehr verlassen können. Aber auch zu Hause können wir mit Gott verbunden sein. Die eucharistische Gegenwart, die wir in jeder Heiligen Messe oder in der häuslichen Krankenkommunion geschenkt bekommen, will und kann zu einer andauernden Gegenwart in unserem Herzen werden. Der Herr ist gerade dann bei uns, wenn wir leiden müssen. Die Ähnlichkeit im Leid kann und darf zu einer Ähnlichkeit mit seiner Liebe werden. Daran erinnert ja die Eucharistie, die ein "Gedächtnis seines Leidens" ist, das er um unsretwillen auf sich genommen hat.

Das ist das Wichtigste: mit Jesus zu leben, mit ihm im Gespräch zu bleiben. Für mich ist dies zu einem Gebet geworden, das ich gern jeden Tag bete und das ich Ihnen als Herzensgebet empfehlen möchte:

„Herr Jesus Christus, du hast mich berufen, dass ich mit dir zum Vater gehe. Mit dir will ich allzeit auf dem Wege bleiben. Sei das Wort, auf das ich höre und dem ich folge. Sei das Licht, das mich erleuchtet. Sei die Kraft, die mich erfüllt. Sei der Beistand, der mich nicht verlässt. Mach mich vollkommen eins mit dir, und lass mich zur ewigen Vollendung gelangen.“

Berufen wir uns im Gebet jeden Tag neu auf die Zusicherung Jesu, dass er bei seiner Kirche bleiben will, bis die Gestalt dieser Welt vergeht - und ganz konkret bei mir persönlich - bis mein Leben vom Glauben ins Schauen übergeht. Darum gilt in jeder Lebenssituation: „Kommt, lasst uns IHN anbeten - die Quelle des Lebens und des Erbarmens!“

Bischof Joachim Wanke, 2007, In: Pfarrbriefservice.de

37. Erinnerungs-Bußgang Hannover – KZ Bergen-Belsen von Freitag. 23.03. – Sonntag 25.03.2018

Seit 36 Jahren nehmen Frauen, Männer, Jugendliche jeweils am Wochenende des Palmsonntags einen Fußmarsch von ca. 70 km auf sich, um in Erinnerung an die Todesmärsche v. KZ-Häftlingen aus Hannover zum damaligen KZ Bergen-Belsen im April 1945 ein persönliches Zeichen zu setzen.

Diese Aktion wurde seinerzeit von Pfarrer A. Przyrembel ins Leben gerufen.

Unterwegs wird Zeit sein, zum Sprechen und Schweigen, Schauen und Nachdenken, Fragen zu stellen oder sich den Fragen anderer zu stellen. Dabei soll die körperliche Bewegung auch die innere Bewegung erleichtern. Wer sich in der Lage sieht, kann die Nahrungsaufnahme auf Wasser und Brot in dieser Zeit beschränken. Es wird auch Literatur über die damaligen Geschehnisse zur Verfügung stehen, um die Gespräche tagsüber oder am Abend zu fördern.

Gerne könne auch nur Teilstrecken mitgegangen werden.



Flyer liegen in den Kirchen aus. Nähere Informationen gibt es auch im Pfarrbüro oder bei Wolfgang Schwenger, Tel. Nr. 0511-880311.

Anmeldung nicht erforderlich, aber möglich

(s. o.)

Der Weg der Todesmärsche als Weg der lebendigen Erinnerung

Der neue Pfarrbrief liegt am Donnerstag, den **26.04.** zum Abholen bereit!

Redaktionsschluss: Dienstag 10.04.2018

Impressum

Herausgeber : Katholische Kirchengemeinde Sühnekirche vom Kostbaren

Blut in Bergen Redaktion Jutta Schwenger

Auflage: 660 Stück

Das Pfarrbüro in Bergen ist am 27.02. und vom 14. bis 24.03. nicht besetzt!

Den nächsten Pfarrbrief wird es erst wieder im Mai geben, die Termine entnehmen Sie bitte den Vermeldezetteln in den Kirchen bzw. dem Internet! Wegen nicht vorhandener Beiträge bzw. nicht Beachtung des Redaktionsschlusses ist es für mich immer schwieriger, einen Pfarrbrief zu erstellen. Vielleicht hat jemand Lust, beim Pfarrbrief mitzuwirken?

Dies würde mich sehr freuen. Ihre Jutta Schwenger

Kontakt:

**Katholisches Pfarramt
„Sühnekirche vom Kostbaren Blut“**

Hubertusstr. 2 – 29303 Bergen

Pfarrsekretärin:

Jutta Schwenzer

E-mail: kath.kirche.bergen@t-online.de

Tel: 05051-3446

Fax: 05051-912801

Öffnungszeiten des Büros:

DI und DO von 9.00-12.00 Uhr

In dringenden seelsorgerischen Angelegenheiten rufen Sie bitte im katholischen Pfarramt von St. Ludwig in Celle an, Tel. Nr.: 05141 -9744810, das dortige Seelsorgeteam unter der Leitung von Pater Andrzej Tenerowicz ist im pfarreübergreifenden Personaleinsatz für uns zuständig.

Homepage unserer Gemeinde: www.Suehnekirche-bergen.de

www.facebook.com/Katholische.Kirche.Bergen.Hermannsburg/



Küster/in:

Rita Rönicke, Bergen

Adelheid Dörfer, Hermannsburg

Tel. 05052-8674

Stellv. KV Vorsitzende:

Ursula Dammann, Bergen

Tel. 05054-714

PGR-Vorsitzende:

Silke Zienterra, Hermannsburg

Tel. 05052-911844

Bankverbindungen:

Katholische Kirchengemeinde Bergen:

Sparkasse Celle

IBAN: DE66257500010051140531 BIC: NOLADE21CEL

Förderverein:

Sparkasse Celle

IBAN: DE29257500010168217578 BIC: NOLADE21CEL